

# PHARMA-BRIEF

Rundbrief der BUKO Pharma-Kampagne

Mitglied von Health Action International

ISSN 1618-0933



H 11898

ZA  
6267

ZB MED

## Fälschung als Waffe Wie die Debatte um Arzneimittelfälschungen von Big Pharma missbraucht wird

**In der aktuellen Debatte um Arzneimittelfälschungen steht nicht immer der Verbraucherschutz im Vordergrund. Oft sind handfeste kommerzielle Interessen im Spiel. Das verbindet die Diskussion um ein neues Anti-Fälschungsgesetz in Uganda mit der Beschlagnahme von Antibiotika auf dem Frankfurter Flughafen und Bestrebungen der EU-Kommission für eine neue Richtlinie gegen Arzneimittelfälschungen. Das Nachsehen haben PatientInnen in armen Ländern.**

Arzneimittelfälschungen sind ein Problem. Aber die Maßnahmen zur Bekämpfung derselben sind oftmals ebenso problematisch. Das hängt damit zusammen, dass hier höchst unterschiedliche Dinge miteinander vermischt werden: Da gibt es etwa kriminelle Fälscher, die vorsätzlich einen Wirkstoff oder einfach nur Mehl in Tabletten pressen und die Packung eines teuren Markenarzneimittels nachahmen. Dabei können die Gewinnspannen höher sein als beim Drogenhandel. Ein anderes Problem, das ebenfalls unter den Fälschungsbegriff gefasst wird, sind Medikamente mit Qualitätsmängeln. Hier sind Schwächen im Produktionsprozess die Ursache. Durch Inspektionen beim Hersteller ließe sich das weitgehend vermeiden. Wieder andere Warenlieferungen werden als Fälschung gebrandmarkt, haben damit aber rein gar nichts zu tun. So gerät zunehmend der legale Handel mit Generika ins Visier der Zollbehörden. Grund dafür sind Ausweitungen des Patentschutzes und ein Protektionis-



mus, der jeder rechtlichen Grundlage entbehrt.

### Frankfurter Zoll stoppt Antibiotika

Vor wenigen Wochen wurde in Frankfurt eine Ladung von drei Millionen Amoxicillin-Tabletten beschlagnahmt, die aus Indien kommend in die Inselrepublik Vanuatu im Südpazifik gehen sollte. Über zwei Wochen wurde die Sendung aufgehalten, bis die Pharmafirma Glaxo SmithKline (GSK) die Sendung freigab. Hintergrund ist eine EU-Richtlinie, die es Firmen erlaubt, den Zoll gegen Verletzung von Schutzrechten einzusetzen. Wir berichten über mehrere Fälle von unrechtmäßigen Beschlagnahmungen in den Niederlanden. Zollbehörden hatten die Lieferungen gestoppt, obwohl die Waren weder im Exportland, noch im Empfängerland patentgeschützt waren. Das Patent in den Niederlanden war durch den Durchgangsverkehr nicht tangiert.<sup>1</sup>

Der Fall in Frankfurt setzt dem Ganzen die Krone auf: Amoxicillin ist ein seit vielen Jahren nicht

### Editorial

Liebe LeserInnen,  
ob der Frankfurter Zoll lebenswichtige Medikamente für eine arme Inselrepublik beschlagnahmt oder Uganda ein Gesetz gegen Arzneifälschungen debatiert, immer hat Big Pharma die Finger im Spiel. Dass sich ausgerechnet die Kirchen für ein gemeinsames Papier mit dem Pharmaverband Vfa hergeben, ist allerdings schwer verständlich. Propagiert werden darin sogenannte Public-Private-Partnerships mit der Industrie – ein Schelm, wer Böses dabei denkt (S. 7). Wo bleibt das Positive? Die Pharma-Kampagne beteiligt sich auch aktiv an Verbesserungen. Die Tagung zu gerechten Lizenzen jüngst in Berlin war ein wichtiger Beitrag dazu (S. 3). Anregende Lektüre wünscht Ihnen Ihr

Jörg Schaab

### Inhalt

Fälschungen .....	1
Missbrauch einer Debatte	
Forschung .....	3
Gerechte Lizenzen	
Weltgesundheit .....	5
WHA 2009: Neue Strategien	
Werbung .....	6
EU Ministerrat kritisiert	
Kirchen und Industrie .....	7
Zweifelhafte Koalition	

Pharma-Brief Spezial (Heftmitte):  
AIDS: Normalisierung im Norden – Tragödie im Süden